



Dorfzytig der Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinde Arch



Im Blickpunkt

Arch im Element

FON: 032 679 39 09
WWW.MSCHWAB.CH



M. SCHWAB AG

Transporte · Steine · Kies · Mulden · Deponie

Arch · Leuzigen

www.mschwab.ch



M. SCHWAB AG

Welaki-Mulden · Abroll-Mulden · Spezial-Mulden

Arch · Leuzigen · Selzach

www.mschwab.ch

M. SCHWAB AG
Büro Leuzigen
Grubenweg 1
CH-3297 Leuzigen

M. SCHWAB AG
Korrespondenzadresse
Ringstrasse 6
CH-3296 Arch

**TRANSPORTE
SCHWERTRANSPORTE
MULDENSERVICE**

**NATURSTEINE
RECYCLING
DEPONIE**

SEIT **METALLBAU** 1950
HERREN AG

75 Jahre Tradition und Innovation

1950

2 Mitarbeitende



Hans Herren Sen.

1987

5 Mitarbeitende



Hans Herren Jun.

2003

6 Mitarbeitende



Simon Herren

2025

15 Mitarbeitende

35 Mitarbeitende

48 Mitarbeitende
an 2 Standorten

2013 2020

Metallbau Herren AG ■ Finkenweg 6, 3296 Arch ■ Filiale: Fabrikstr. 20, 3427 Utzenstorf
Tel. 032 679 30 25 ■ info@metallbau-herren.ch ■ www.metallbau-herren.ch

Liebe Leserinnen und Leser

Feuer, Wasser, Luft und Erde – die Grundelemente unserer Welt. Ohne sie gäbe es kein Leben. Ihr Zusammenspiel ist genial eingerichtet, aber auch sehr verletzlich. Es ist ein hochkomplexes, noch lange nicht durchschautes System wechselseitiger Wirkungen. Zwar gibt es eine Reihe von Gesetzmässigkeiten, die wir nutzen können, um besser zu verstehen, was wir eigentlich tun und wohin uns das bringt. Aber wir dürfen auch nicht vergessen zu fragen: Wo kommen wir her?

Dieses System besteht freilich auch aus Chaos und Dynamiken, die nicht vorhersehbar sind und bei denen man nicht weiss, wie sich eine winzige Änderung langfristig auf das gesamte System auswirkt. So gilt es, genau zu schauen, wie alles miteinander vernetzt ist und was unbeabsichtigte Nebenfolgen unseres Handelns sein könnten, wenn wir beispielsweise ergiebige Böden zu Parkplätzen umbauen, Steingärten oder Einfamilienhaus-siedlungen darauf errichten. Oder die Ackerflure so stark bereinigen, dass die fruchtbare Krume bei Sturm einfach davonfliegt.

Inhalt

Vorwort	3
Arch im Element	5 – 9
Burgergemeinde	11
Nachrichten aus der Kirchgemeinde	12 – 13
Vereine	15 – 18
Schule	19 – 21
Einwohnergemeinde	22 – 31



Wir können nicht beliebig machen, wozu wir in der Lage wären. Wir müssen Verantwortung übernehmen, auch für die vorangegangenen Generationen. Und es ist wichtig für die Zukunft, im Hinblick auf unsere Enkelgeneration, denn die muss die Suppe auslöffeln, die wir ihr einbrocken. Nur wenn wir Menschen uns als Teil der Natur verstehen, die nur mit ihr und nicht gegen sie leben können – nur dann ist die Beständigkeit unserer eigenen Kultur gewährleistet.

Wie gut ist es da, Menschen zu haben, die für ein ausgeglichenes Verhältnis Sorge tragen. Der Fokus des Heftes liegt auf Interviews mit Personen, die sich speziell damit beschäftigen – oder beschäftigt haben: Andreas Wyss mit dem Feuer, Tobias Affolter mit dem Wasser, Martin Durrer mit der Luft und Rolf Bühlmann mit der Erde.

Und wie immer: Nachrichten aus dem Dorf und Hinweise auf Veranstaltungen.

Eine gefreute und interessante Lektüre wünscht
Matthias Hochhuth

Impressum

Herausgeberin: Einwohnergemeinde Arch, 36. Ausgabe, Auflage: 840 Exemplare
Redaktionsteam: Tanja Fortunato, Martina Gottburg, Christian Tschui, Urs Steinemann
Grafische Gestaltung: jaeggi & tschui grafik webdesign gmbh, 4543 Deitingen, www.jaeggitschui.ch
Druck: Kocherdruck GmbH, 2545 Selzach

Ausgabe Nr. 37 erscheint am 21. Mai 2026

Redaktionsschluss: 20. März 2026

Kontakt E-Mail: dorfzytig@arch-be.ch

Diese Ausgabe wird unterstützt von:



gagnet
Meine Region.
Mein Netz.

QUICK LINE

**2 Jahre Internet
für 44.– pro Monat**

Internet, TV, Festnetz und Mobile von Ihrem lokalen Anbieter.

Beratung
und Support:
032 654 79 19
gagnet.ch

GAGNET AG
Alpenstrasse 63 | 2540 Grenchen | info@gagnet.ch

«Die Landwirtschaft braucht wieder mehr Bodenhaftung»

Rolf Bühlmann ist vielen Landwirtinnen und Landwirten in der Region ein Begriff. Seit rund 30 Jahren ist er als Ackerbaustellenleiter tätig in Arch. Daneben ist er selbständiger landwirtschaftlicher Berater, Agent für Hagelversicherung und Lastwagenchauffeur. Im Interview erzählt er von seinem Alltag, digitalen Herausforderungen und warum ihn die aktuelle Entwicklung in der Agrarverwaltung manchmal nachdenklich stimmt.

Herr Bühlmann, Sie sind Ackerbaustellenleiter. Was genau machen Sie in dieser Funktion?

Ich bin Ansprechperson für die Landwirtinnen und Landwirte rund um die sogenannten Erhebungen. Diese finden zweimal jährlich statt: im Frühling und im Herbst. Dabei geben die Betriebe an, was sie auf welcher Parzelle anbauen, welche Tiere sie halten und ob sie an bestimmten Programmen teilnehmen. Diese Angaben sind die Grundlage für die Direktzahlungen. Ich überprüfe die Daten, bestätige sie oder gebe Rückmeldung, wenn etwas unklar oder fehlerhaft ist. Die Funktion des Ackerbaustellenleiters wurde im Zuge des Zweiten Weltkriegs geschaffen, um den Pflichtanbau sicherzustellen.

Wie hat sich die Arbeit über die Jahre verändert?

Früher wurden die Formulare noch ausgedruckt, von Hand ausgefüllt und unterschrieben. Heute läuft alles digital über GELAN, das EDV-System des Bundes. Ich habe einen Zugang als Ackerbaustellenleiter und kann die Erhebungen online kontrollieren und bestätigen. Die meisten Fehler passieren nicht absichtlich, sondern weil etwas vergessen geht – oft sogar zum Nachteil der Landwirte. In solchen Fällen melde ich mich und helfe, das zu korrigieren.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Amt für Landwirtschaft und Natur?

Sehr gut, unkompliziert und kollegial. Einmal im Jahr treffen sich alle Erhebungsstellenleiter zu einem halbtägigen Kurs in Zollikofen. Dort werden Neuerungen

vorgestellt und man kann sich austauschen. Viele kennen sich, das ist eine angenehme Atmosphäre. Allerdings steht ein Generationenwechsel bevor – ich hoffe, dass die Zusammenarbeit in Zukunft genauso gut weiterläuft.

Was macht Ihnen bei dieser Entwicklung Sorgen?

Ich sehe, dass tendenziell weniger Verantwortung übernommen wird. Viele wollen keine klaren Entscheidungen treffen. Es wird viel herumgeschoben und ausgewichen. Ausserdem ist das System insgesamt komplizierter geworden – für die Bauern und auch für uns. Neue Programme werden eingeführt, manchmal mit kurzen Vorlaufzeiten und überraschenden Kehrtwenden. Ein Beispiel ist die geforderte Biodiversitätsfläche von 3.5 % auf dem Ackerland: Viele haben das bereits umgesetzt – und dann wurde die Regelung doch wieder zurückgezogen. Das sorgt für Frust.

Wie kommen die Landwirtinnen und Landwirte mit dem digitalen System GELAN zurecht?

Das ist unterschiedlich. Ich selbst habe keine Probleme damit, weil ich in der Beratung sowieso viel mit solchen Systemen arbeite. Aber für einige Landwirte ist es eine Herausforderung. Vor allem ältere Betriebsleitende tun sich manchmal schwer damit. Im Herbst ist der Aufwand noch gering, da muss man nur angeben, welche Programme vorgesehen sind. Im Frühling folgt dann die komplette Datenerhebung, das ist deutlich umfangreicher.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft Ihrer Tätigkeit?

Ich stehe kurz vor der Pensionierung. Wenn es die Gesundheit zulässt, möchte ich mich aber weiterhin für die Landwirtschaft engagieren. Ich wünsche mir, dass die Praxis wieder mehr gehört wird. Heute arbeiten in unserem Sektor viele Akademiker und die Praxissicht rückt zunehmend in den Hintergrund. Ich finde, es braucht wieder mehr Bodenhaftung.

«Arch hat genug Quellwasser»

Tobias Affolter war Brunnenmeister in Arch und sorgte dafür, dass sauberes Trinkwasser aus dem Hahn kommt. Nun hat er die Aufgabe weitergegeben. Im Interview erzählt er, was ein Brunnenmeister genau macht und wie sich die Versorgung in Zukunft entwickeln könnte.

Tobias Affolter, Sie sind der ehemalige Brunnenmeister. Wie lange waren Sie im Dienst des «Archer Wassers» unterwegs?
Ich war zwölf Jahre Brunnenmeister in Arch. Aktuell befindet sich die Wasserversorgung im Übergang: Mike Mollet vom Werkhof hat die Aufgabe per 1. August 2025 übernommen und ist nun hauptverantwortlicher Brunnenmeister. Ich habe den Wechsel begleitet, beantwortete Fragen und unterstützte weiterhin, bis alles eingespielt ist. Dank meiner Funktion bei SWG Grenchen bin ich immer noch Nahe am Geschehen.

Was genau macht ein Brunnenmeister?

Die Ausbildung ist vollwertig, ähnlich anspruchsvoll wie andere technische Fachberufe. In einer kleinen Gemeinde wie Arch ist der Brunnenmeister für die komplette Trinkwasserversorgung verantwortlich: Reservoir, Pumpstation, Qualitätskontrollen und vieles mehr. Auch das Leitungsnetz, Hydranten, Probenentnahmen und die Zusammenarbeit mit dem Kanton gehören dazu.

Wie kamen Sie eigentlich zu diesem Beruf?

Ich bin gelernter Metallbauschlosser und habe früher bei Herren Metallbau in Arch gearbeitet. Der Seniorchef war damals schon für die Wasserleitungen in der Gemeinde zuständig und ich habe dort erste Einblicke erhalten. Später wechselte ich in die Kläranlagen von Biel und Grenchen und absolvierte die Ausbildung zum Klärwerkfachmann. 2013 suchte Arch einen neuen Brunnenmeister und ich erhielt die Zusage.

Arbeitet ein Brunnenmeister auch mit anderen Gemeinden zusammen oder ist das eher eine Einzeltätigkeit?

Trinkwasser untersteht dem Lebensmittelgesetz, das heisst: strenge Vorgaben, kantonal geregelt. In Bern

gelten andere Vorschriften als z. B. im Kanton Solothurn. Grundsätzlich wäre eine stärkere regionale Vernetzung wünschenswert, etwa durch Wasser- oder Ringverbünde. Im Notfall muss rasch Wasser bezogen werden können. Aber nach wie vor hängt vieles an den einzelnen Gemeinden. Übrigens: Die Hauptverantwortung für die Versorgung liegt nicht beim Brunnenmeister, sondern offiziell beim Gemeinderat.

Was zeichnet das Trinkwasser in Arch aus?

Wir haben hier das grosse Glück, sehr gute Quellen zu besitzen. Und davon mehr, als die Bevölkerung eigentlich braucht. Das Wasserangebot ist stabil und wir beziehen ausschliesslich Quellwasser – kein Grundwasser. Für die Versorgung ist das ein grosser Vorteil.

Spüren Sie die Auswirkungen des Klimawandels, etwa Trockenheit oder Starkregen?

In Arch spüren wir davon kaum etwas, eben weil unsere Quellen so zuverlässig sind. In anderen Gemeinden, nur wenige Kilometer entfernt, sieht das ganz anders aus. Dort ist man stark von Fremdversorgung abhängig oder hat bereits mit Engpässen zu kämpfen. Grenchen gilt als wichtiger, überregionaler Wasserlieferant und verfügt über eine grosse Gruppenversorgung. Das Wasser stammt hauptsächlich aus dem Felsen und wird bis in den Bucheggberg und ins Wasseramt geliefert.

Was können die Menschen in Arch zur Wasserschonung beitragen?

Momentan spielt das bei uns ehrlich gesagt keine grosse Rolle. Wir haben ausreichend Wasser. Natürlich gibt es Ideen wie das Sammeln von Regenwasser für WC-Spülungen. Aber solche Systeme brauchen Strom, Pumpen und Wartung. Gleichzeitig fliesst bei uns nicht genutztes Quellwasser einfach in die Aare. Das ist paradox – aber im Moment unsere Realität.

«Das Feuer als Zeichen des Neuanfangs»

Seit Jahrzehnten gehört es zum Nationalfeiertag: das 1. August-Feuer in Arch. Andreas Wyss, langjähriger Forstwart und Vertreter der Burgergemeinde, organisiert diesen Anlass seit rund 40 Jahren. Wir haben mit ihm über Tradition, Holzstapel und über die symbolische Kraft des Feuers gesprochen.

Herr Wyss, Sie sind seit vielen Jahren für das 1. August-Feuer in Arch verantwortlich. Was bedeutet Ihnen dieser Anlass?

Für mich ist das 1. August-Feuer mehr als nur eine Tradition, es ist ein Dorffest. Ich bin in Arch zur Schule gegangen und war lange Zeit als Forstwart für die Burgergemeinde tätig. Ich bin auf vielen Ebenen mit Arch verwurzelt und der 1. August ist für mich ein Stück gelebte Dorfgemeinschaft. Ich bin seit mindestens vier Jahrzehnten ins 1. August-Feuer involviert – nächstes Jahr, infolge Pensionierung, zum letzten Mal.

Wie gross ist das Feuer jeweils und mit welchem Material wird es aufgebaut?

Wir sind in der Grösse frei, aber irgendwann erhielten wir ein Kostendach, damit es nicht weiter ausufert (lacht). Wir verwenden fünf bis acht Festmeter Rundholz in Fichte und Tanne für das Grundgerüst sowie zusätzlich vier Ster Tannenholz für die Ecken. In jede Ecke kommt ein Strohballen, den wir mit einem Bunsenbrenner anzünden und mit einem Laubbläser entfachen. Mit dieser Technik bringen wir auch bei schlechtem Wetter jedes Feuer zum Lodern. Der Aufbau erfolgt mit Hilfe unserer Lernenden des Forstbetriebes Region Büren.

Wie läuft die Organisation konkret ab – wer ist alles involviert?

Wir haben eine einfache, pragmatische Organisation. Involviert sind die Feuerwehr, die Musikgesellschaft als Festorganisatorin, der betroffene Landbesitzer, ein Gemeindevertreter und ich. Wir treffen uns für eine Sitzung zur Planung – mehr braucht es nicht. Herausfordernd ist die Planungsunsicherheit im Fall eines Feuerverbots. Übrigens: Unser Betrieb betreut zwei Feuer – eines am 31. Juli in Arch und eines am 1. August in Leuzigen.

Welche Sicherheitsmassnahmen werden vor Ort getroffen?

Der Abstand ist zentral, sowohl zu den Gebäuden als auch zu den Zuschauenden. Das regelt sich oft von selbst: Wenn das Feuer brennt, spürt man seine Kraft und man weicht automatisch zurück. Für die Nachsorge stellt ein Bauer ein Druckfass mit Wasser bereit, bei Schwelbränden wird der Bereich bewässert oder mit dem Grubber bearbeitet, damit nichts nachglimmt. Die Entsorgung der Asche übernimmt später die Gemeinde.

Gab es in all den Jahren Zwischenfälle oder besondere Erfahrungen?

Einmal ist das Feuer eingestürzt. Das Gerüst war mit zu dünnen Stämmen gebaut worden, die nicht standhielten. Am nächsten Tag mussten wir mit schwerem Gerät aufräumen und die verkohlten Stämme abtransportieren. Seitdem achten wir bei der Auswahl der Stämme stärker auf Stabilität und Trockenheit.

Wird das Feuer auch kritisch gesehen – etwa wegen Lärm, Feinstaub oder dem Tierschutz?

Es gibt Stimmen, die sagen, man solle das Geld eher ins Feuerwerk investieren, weil das Feuer zu wenig Besucherinnen und Besucher anzieht. Das ist schade, denn das Feuer hat eine grosse symbolische Wirkung. Zudem verwenden wir minderwertiges Holz, welches sich nicht verkaufen lässt und sowieso im Wald verrotten würde. Es setzt also so oder so CO₂ frei.

Wie wichtig sind solche Traditionen für das Gemeindeleben in Arch?

Sehr wichtig, denn wir haben noch kein eigenes Dorffest und das 1. August-Feuer ist einer der wenigen Anlässe, bei denen sich Jung und Alt begegnen. Auch viele Ehemalige kehren zurück und solche Momente stiften Gemeinschaft. Das Feuer hat auch eine symbolische Seite. Manche bringen bewusst etwas mit, das sie verbrennen möchten – als Zeichen für einen Neuanfang. Gerade wenn neue Lebensabschnitte beginnen, etwa Schule oder Lehre, kann das Feuer etwas Reinigendes haben. In die Flammen zu schauen, tut einfach gut.



«Vögel sind mehr als hübsche Erscheinungen»

Die Luft ist das Element, das wir nicht sehen und doch umgibt es uns ständig. Für die Vogelwelt ist sie Lebensraum und Jagdrevier zugleich. Martin Durrer engagiert sich in Arch seit Jahrzehnten für die Vogelwelt, ist leidenschaftlicher Jäger, Naturliebhaber und Mitglied der Gruppe «Vogelschutzfreunde Arch». Im Interview spricht er über seine Faszination für Vögel, Veränderungen in der Artenvielfalt und kleine Beiträge, die jede und jeder leisten kann.

Wie sind Sie zur Ornithologie gekommen und was fasziniert Sie daran?

Vögel haben mich schon immer interessiert und als ausgebildeter Jäger habe ich später auch Jungjäger in Vogelkunde unterrichtet. Ich bin Teil der Gruppe «Vogelschutzfreunde Arch», kein offizieller Verein, aber eine engagierte Runde. Wir sind rund ein Dutzend Personen, davon etwa acht aktiv. Ich bin mit 68 der Jüngste, das zeigt schon, dass es schwierig ist, Nachwuchs zu finden. Im Gegensatz zur Jagd oder dem Fischen, wo man mit etwas Glück ein handfestes Erfolgserlebnis mit nach Hause nehmen kann, ist die Vogelkunde eine ruhigere, beschaulichere Angelegenheit. Es ist nicht leicht, die Begeisterung für Vögel weiterzugeben. Mich interessiert die Natur als Ganzes. Wald, Jagd, Fischen, Vogelwelt – das alles hängt zusammen. Die Vögel sind für mich ein zentrales Element im grossen Ganzen.

Welche Arten trifft man in Arch besonders häufig an und welche sind selten geworden?

Am häufigsten sieht man die typischen Kulturfolger wie Meisen, Spatzen oder Buchfinken. Die Vielfalt ist merklich zurückgegangen. Ich erinnere mich, dass ich als Kind noch Gimpel oder Kirschkernbeisser am Futterbrett sah – das sind Arten, die man heute nur noch selten zu Gesicht bekommt.

Wie haben sich Bestände und Artenvielfalt in den letzten Jahren entwickelt?

Einige Arten haben stabile Bestände, wie etwa Spatzen,

Meisen oder auch der Turmfalke. Er frisst über 90 % Mäuse und ist deshalb für die Landwirtschaft sehr nützlich. Die Schleiereule, eine Nachtjägerin, ist ebenfalls nicht gefährdet. Spannend ist auch der Rotmilan, der früher über die Wintermonate oft wegzog und sich heute als Ganzjahresbewohner etabliert hat.

Gibt es in Arch konkrete Projekte oder Schutzgebiete für Vögel?

Wir betreuen rund 400 Nistkästen, verteilt auf sieben Reviere in etwa 160 Hektar Wald. Das Holz für neue Kästen wird gespendet. Neben Singvögeln kümmern wir uns auch um spezielle Nistplätze für Schleiereulen, Turmfalken oder Mauersegler. Letztere beeindruckten mich besonders – sie verbringen bis zu zehn Monate ununterbrochen in der Luft. Einmal im Jahr schneiden wir auch die Kopfweiden zurück. Das ist wichtig für die Insektenvielfalt, die wiederum vielen Vogelarten zugutekommt.

Wie beobachten oder erfassen Sie die Vögel?

Vieles passiert bei der Pflege der Nistkästen. Anhand des Nestmaterials oder der Nester erkennen wir, welche Arten dort gebrütet haben – von Meisen über Kleiber bis zu Haselmäusen oder Siebenschläfern. Diese Daten erfassen wir lokal auf Karten, zur eigenen Übersicht. Auch Spaziergänge liefern immer wieder spannende Beobachtungen.

Was kann man als Einzelperson konkret tun, um Vögel zu unterstützen?

Ein naturnaher Garten hilft, denn einheimische Pflanzen bieten Nahrung und Unterschlupf. Eine Forsythie zum Beispiel sieht zwar im Frühling hübsch aus, nützt aber keinem Vogel etwas. Wer Vögel beobachten will, kann das während des ganzen Jahres tun und sie während der Wintermonate auch füttern. Auch ein Nistkasten im Garten ist ein sinnvoller Beitrag für den Vogelschutz. Wir von den Vogelfreunden Arch fertigen solche Nistkästen in Handarbeit und verkaufen sie an Interessenten. Unser eingerichtetes Clublokal ist ein offenes Haus und wir freuen uns immer über Besuch.



Storch



Kolkrabe



Kuhreiher



Mäusebussard



Lerche



Eichelhäher



Alpensegler



Wanderfalte

Fotos: Ruedi Weibel, Arch

Physiotherapie

Physiotherapie Lenny Bakx • Bürenstrasse 6 • 3296 Arch
032 679 22 25 • lenny.bakx@gmail.com • www.physio-arch.ch



SCHLUP.

079 408 16 40

Guido Schlup
Breitenstrasse 10 A
3296 Arch

Telefon 032 530 81 11
Mobile 079 408 16 40
info@schlup-arch.ch

*Hesch Tröim rund ums Haus...
... dr Schlup fäehrt se us!*

HÖRMANN

Garagentore und Antriebe



Zentralstaubsauger

Reparaturen rund ums Haus

Spenglerei

Flückiger

- Spenglerarbeiten
- Blitzschutz
- Flachdächer
- Bedachungen
- Fassaden
- Flüssigkunststoff
- Reparaturen
- Unterhalt – Service

Telefon 032/679 36 39
Natel 079/415 78 47
br@spenglerei-flueckiger.ch

Werkstatt
Steinmattstrasse 1
3297 Leuzigen

Ihr Fachbetrieb

DAS DACH



STARK WIE EIN STIER!

Burgergemeinden im Kanton Bern sind öffentlich-rechtliche Körperschaften, die der kantonalen Gemeindegesetzgebung unterstehen.

Sie verfügen, im Gegensatz zu Einwohnergemeinden, weder über ein öffentlich-rechtliches Territorium noch über die Steuerhoheit. Die Burgergemeinden sind steuerpflichtig. Sie sind auf die Erträge ihres Vermögens und ihre unternehmerische Tätigkeit angewiesen.

Zu den Erträgen gehören auch Pachtzinse. Oft haben wir an dieser Stelle über den Wald und die Forstwirtschaft berichtet. Die Burgergemeinde Arch ist aber auch die grösste Landeigentümerin in Arch. Dazu gehören rund 88 ha Kulturland. Dieses Kulturland verpachtet sie an Landwirte, welche ihr Betriebszentrum in Arch haben. Dabei spielt es keine Rolle, ob es Burger oder Nichtburger sind. Das Pachtreglement muss allerdings eingehalten werden.

Mit jedem Pächter wird dazu ein schriftlicher Pachtvertrag abgeschlossen. Die Verpachtung des Kulturlandes erfolgt für die Dauer von 6 Jahren, jedoch höchstens bis zum 65. Altersjahr des Pächters.

Jeder Pächter ist verpflichtet, das Land ordnungsgemäss zu bewirtschaften. Er hat für die dauernde Ertragsfähigkeit des Bodens zu sorgen, insbesondere durch sorgfältige Bodenbearbeitung, angepasste Düngung und Unkrautbekämpfung. Zudem haben die Pächter die Bestimmungen für den Erhalt der Direktzahlungen einzuhalten.

Wie im Wald ist es der Burgergemeinde Arch auch wichtig, Sorge zu tragen zum Kulturland.

Leider musste in der Vergangenheit vermehrt festgestellt werden, dass einfach querfeldein über die bestellten Äcker gelaufen oder noch schlimmer gefahren wird, sei es mit Fahrrädern, Mofas oder noch grösseren Fahrzeugen.

Die Gemeinde Arch hat ein gut ausgebautes Wegnetz. Der Burgerrat und die Landwirte bitten alle, dieses zu benutzen – wo ein Fahrverbot ist, gerne einfach zu Fuss; der Natur zu liebe und auch als Wertschätzung für die Arbeit unserer Landwirte.





Seniorenferien 1.– 8. September 2025

Am Montagmorgen besammeln sich 27 Personen von Rüti, Arch, Leuzigen. Viele kennen sich schon von den Ferien der Jahre vorher. Beim Begrüssen sind Namen wichtig und doch egal, denn fast jeder wird ihn wieder vergessen. Mit dem Steiner Car-Chauffeur Ueli Wyss geht's um 9 Uhr in Rüti los. Gemütlich ist die Fahrt. Mit nur ganz kurzem Stau kommen wir am Mittag in Walenstadt an. Mit Regen eingestiegen und mit Sonne ausgestiegen. Nach feinem Essen und ein bisschen die Beine vertreten fahren wir 14 Uhr weiter an unser Ziel: DAVOS!

Ein wunderschönes, fast pompöses Hotel mit sehr grosszügigen Zimmern und vor allem guten Betten. Hier spricht man einige Sprachen, nur nicht Schweizerdeutsch, aber sehr freundlich.

Jeden Abend 18 Uhr treffen wir uns zu Geschichten und Gebet.

Matthias Hochhuth hat für uns Gedichte von Dietrich Bonhoeffer ausgesucht, der zu Hitlers Zeiten lebte. Eine dramatische und ergreifende Geschichte, dazu sahen wir auch einen Film: Die letzte Stufe. An einem anderen Abend gab es ein Bibelquiz ... wer weiss was?

18.30 Uhr schwärmen wir in den Speisesaal; dort werden wir kulinarisch verwöhnt. Ein vielfältiges Salat-Buffet und feine Suppen, Brot und Früchte. Jeder kann nehmen, so viel er mag. Der Hauptgang und das Dessert werden uns serviert.



Dienstag stehen wir 11 Uhr bereit vor dem Hotel, um eine Kutschenfahrt ins Dischmatal bis Teufi (1700 m) zu machen. Sonne und Regen begleiten uns. Nach gutem Mittagessen fahren wir zurück ins Hotel.

Mittwoch, 9.45 Uhr schon bereit, um mit dem Historischen Bähnchen nach Filisur (1032 m) zu fahren. Am Bahnhof treffen wir uns mit Margrit Geissbühler und Gabi Bütikofer von der KGR-Delegation Leuzigen. Wir gehen alle ins Coop-Restaurant Mittagessen. Danke für das feine Dessert!

18 Uhr Besinnung. 18.30 Uhr wie jeden Abend Nachtessen. Danach verzettelt sich die Gruppe, um noch zu spielen oder einen Schlummertrunk an der Bar zu nehmen. Eine lustige Gruppe sind wir... es passt.

Donnerstag freuen wir uns auf den Berg, das Jakobshorn (2590 m). Mit Sonne begleitet steigen wir mit der Gondel auf. Hunderte von Bikern begleiten uns. Einmalig – diese Aussicht.

Freitag: Ja, wer hätte das gedacht, ein grauer regnerischer Tag, und wir fahren mit dem Bus auf den Dürrboden (2011 m), und plötzlich fängt es an zu schneien. Alles wird weiss. Ein Gespräch mit dem Jäger ergab, dass er heute Morgen ein Murmeli geschossen hat. Die Köchin

erklärt, dass sie Gulasch macht und Marmelisalbe und mit dem Fell Kappen. Wir staunen.

Samstag wieder strahlende Sonne, und wir sind bereit, um auf die Schatzalp (1861 m) zu fahren. Einige laufen heute den Eichhörchen-Weg hinunter, begleitet von Eichhörchen und Vögeln.

Sonntag – der letzte Tag. Wir sind erfüllt von Erlebnissen und vielem Reden. 11 Uhr mit dem Bus zum Bahnhof, weiter mit dem Postauto hinauf ins Sertig-Dörfli (1861 m) bis zum Restaurant. Wir essen sehr gut. 14.30 Uhr sitzen wir im kleinen Kirchli mit einer kleinen Orgel und werden herzlich empfangen in der Predigt. Es ist sehr kalt. Es wird viel gesungen. Mit dem Postauto retour, umsteigen auf den Bus, in dem alte Schlager ertönten und gleich alle mitsangen. Das war einmalig.

Nach dem Nachtessen sitzen wir im Kreis zusammen, um die Woche mit guten und besseren Ideen abzuschliessen. Anni Dürig brachte noch einige Witze in die Runde... es war lustig und schön. Und am Montag ging's mit Mittagshalt in Sargans wieder heimzu.

Danke sagen wir an alle für die Hilfsbereitschaft und die tolle Organisation. Danke.

Trix Vonaesch, Rüti

Diverse Angebote der Kirchgemeinde für alle:

Mittagstisch

Der Mittagstisch nimmt seinen Betrieb wieder auf. Jeweils (in der Regel) am letzten Donnerstag im Monat steht ein feines Mittagessen im Kirchgemeindesaal bereit. Anmeldungen bis am Dienstag vorher bei Johanna Brun: Tel 032 679 32 81 od. 079 396 01 82.

Adventsfenster

Auch in diesem Jahr gibt es im Dezember vor Weihnachten wieder jeden Abend ein neues Adventsfenster zu bestaunen. Die Verteilung wird Ende November auf einem Flyer publiziert.

Kerzenziehen

Öffentliches Kerzenziehen in der Remise beim Pfarrhaus, Oberdorfstrasse 35a:

Samstag, 6. Dez.: 10.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch, 10. Dez.: 16.00 – 18.30 Uhr

Krippenspiel

Samstag, 13. Dez., 17.00 Uhr in der Kirche

Philosophisch-theologischer Debattierclub

Bei diesem Angebot gibt es die Möglichkeit, unvoreingenommen und kritisch über Themen zu diskutieren, die verschiedene Ansichten erlauben und jeweils an einem Abend erörtert werden. Termine und Themen jeweils im KiBo und donnerstags im Bürener Anzeiger.



Neue Perspektiven durch Gestalten und Malen

- bei Burnout, Stress
- bei Depressionen
- bei Ängsten (Flugangst, Prüfungsangst, soziale Ängste ...)
- bei ADHS, ADS, ASS
- bei Abschied/Neubeginn

KINDER • JUGENDLICHE • ERWACHSENE

Krankenkassenanerkant

Oberdorfstrasse 2 • 3296 Arch • 077 457 85 78 • info@kunsttherapie-sw.ch • kunsttherapie-sw.ch

Prowinart GmbH

Siebdruck, Tampondruck für Werbung und Industrie

Ihre Druckerei für alle Fälle

Wir bedrucken alle Materialien und Formkörper

Flaschen rundum, Gläser, Frontplatten, Gehäuse, Kleiderbügel, Kugelschreiber, Powerbanks etc.

Römerstrasse West 29

3296 Arch

Telefon 032 355 10 04

www.prowinart.ch



back-caffee

Natürlich frisch
Naturellement frais

Eidgenössisches Turnfest Lausanne – Juni 2025

Zehn Tage lang vibrierte Lausanne im Rhythmus der grössten Breitensportveranstaltung des Landes. Knapp 65'000 Turnerinnen und Turner aus über 1'300 Vereinen, rund 300'000 Besucherinnen und Besucher, mehr als 4'500 freiwillige Helfende und über 4'000 Kampfrichterinnen und Kampfrichter, die gemeinsam rund 32'000 Kampfrichterstunden leisteten – ein Grossanlass der Superlative, der in Erinnerung bleiben wird.

Mit dabei: Der Damenturnverein und der Turnverein Arch. Insgesamt 47 Turnerinnen und Turner reisten im neuen Vereinstrainer nach Lausanne und traten in unterschiedlichen Disziplinen an – unter anderem im Spielturnier Korbball, im Geräteturnen, Schleuderball sowie bei den Fachtests Allround, Unihockey und Korbball. Nach intensiver Vorbereitung, zahlreichen Trainingsstunden, gezieltem Kraftaufbau und Techniks Schulung dürfen sich die erzielten Resultate sehen lassen:

Ergebnisse im Überblick:

- Vereinswettkampf Aktive (3-teilig): 156. Rang (von 374), Endnote 25.84
- Vereinswettkampf Frauen/Männer (3-teilig): 58. Rang (von 279), Endnote 28.10

Neben dem sportlichen Wettkampf kam auch das Gesellige nicht zu kurz: Das grosszügige Festgelände direkt am See bot den idealen Rahmen zum Feiern, Austauschen und gemeinsamen Anstossen – zumindest bis 21.00 Uhr, denn dann griff das im Kanton Waadt geltende Alkoholverbot. Abseits des Festgeländes war ein Feierabendbier somit kaum mehr möglich.



Die Distanzen innerhalb der weitläufigen Stadt Lausanne forderten die Teilnehmenden: Lange Wege zu den Disziplinen – oft per Bus, Metro oder zu Fuss – erschwerten nicht nur den Wettkampf selbst, sondern auch das gegenseitige Anfeuern im Team. Nach dem Festprogramm warteten zudem ausgedehnte Fussmärsche zurück zu den Unterkünften – was jedoch der Stimmung keinen Abbruch tat.

Lausanne präsentierte sich als charmante Gastgeberstadt mit hervorragender Infrastruktur, modernen Turnhallen und einem beeindruckenden Wettkampfgelände. Merci beaucoup, Lausanne!

Ein solches Fest stärkt nicht nur die sportliche Leistung, sondern fördert auch das Vereinsleben und den Zusammenhalt untereinander. Die Turnvereine Arch blicken stolz und dankbar auf ein unvergessliches Erlebnis zurück.

Ein grosser Dank gilt allen Programmverantwortlichen, Kampfrichtern sowie denjenigen, welche im Hintergrund den grossen administrativen Aufwand auf sich nahmen.

Ebenso bedanken wir uns herzlich bei der Einwohnergemeinde Arch für die finanzielle Unterstützung unserer Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest sowie dem Beitrag an unseren neuen Vereinskleidern.

Unterhaltungsabend November 2025

Am 28./29. November 2025 findet unser traditioneller Unterhaltungsabend mit tollen Programmen statt. Am Samstagnachmittag bieten wir eine dritte Vorstellung an. Sichert euch ab dem 3. November 2025 online einen Platz.

Lust auf Bewegung?

Wir sind ein polysportiver Turnverein und alle sind willkommen von klein bis gross. Schau doch mal beim nächsten Training vorbei. Mehr Infos unter www.stv-arch.ch.

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

... und ganz Arch würde davon erfahren.
Ob **Firma, Verein oder Privat** – erreichen
Sie ganz Arch mit Ihrer Botschaft.

Informationen anfordern oder Inseratplätze
buchen unter **dorfzytig@arch-be.ch**

Heinz Egger

Bau- und Möbelschreinerei
Tel. 079 255 39 67



- Allgemeine Schreinerarbeiten
- Möbel & Schränke nach Mass
- Renovationen
 - Flickarbeiten / Reparaturen
- Türen & Fenster
- Parkett- & Laminatböden
- Glaserarbeiten



Breitenstrasse 6, 3296 Arch
www.schreinerei-heinz-egger.ch

Auto Winiger GmbH leGARAGE



Bibernstrasse 18
3296 Arch
Tel. 032 679 37 77
Fax 032 679 11 77
garage.winiger@vtxmail.ch

- ☞ Neuwagen und Occasionhandel
- ☞ Reparatur und Service aller Marken
- ☞ Klimaservice
- ☞ Bremsen- und Auspuffanlagen
- ☞ Abgaswartung

- ☞ Fahrzeug prüfbereit stellen
- ☞ Pneu und Batterieservice
- ☞ Ersatzwagen
- ☞ Carrosserie und Lackieraufträge

HandArbeitsTreff

Christine Schlup, Oberdorfstrasse 2, 3296 Arch, 032 679 24 84

Einfach gut gestrickt!

Kurse, Strick-Wolle und Garne in Arch

www.strickgut.ch

NEU!

Wir sticken Ihr Logo auf
Arbeits- und Vereinskleidung.



Mein Abenteuer im Jugendwerk

Am 1. März startete ich mein Abenteuer und zog für ein halbes Jahr in die Schweiz. Und als wäre das noch nicht genug Neues, beschloss ich mein Praktikum in der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu absolvieren.

Ich bin Maren Ebel und studiere Soziale Arbeit in Köln. Aber für mein Praktikum wollte ich raus aus meinem Alltag und rein in die für mich bis dahin unbekannte Schweiz.

Ich erkannte schnell, dass es nicht nur Unterschiede in der Sprache und der beeindruckenden Natur gibt. Auch das Jugendwerk unterschied sich deutlich von den Jugendzentren, wie ich sie aus Deutschland kenne. Hier gibt es nämlich keine täglichen Anlaufstellen. Stattdessen setzt das Jugendwerk auf besondere und gut geplante Aktionen, welche in regelmässigen Abständen stattfinden.

Das Besondere dabei ist, dass jede Aktion den Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten bietet, sich neu zu entdecken oder über sich hinauszuwachsen. Mal körperlich, mal kreativ – aber immer mit ganz viel Spass. Das Jugendwerk schafft einen Rahmen in dem Freundschaft



Auf der Gladiatoren Arena konnten die Jugendlichen ihre ganze Energie rauslassen und sich spielerisch messen. Ich war positiv überrascht, dass neben dem Kampfgeist auch Rücksicht aufeinander genommen wurde und das eigene Handeln auf die Person angepasst wurde, die einem gegenüberstand.

Mein persönliches Highlight war, als mir die Jugendlichen schweizerdeutsche Songs vorgespielt und dabei so laut sie konnten mitgesungen haben. Diese Leidenschaft war so ansteckend, dass seitdem «W. Nuss vo Bümpliz» bei mir rauf und runter läuft, auch wenn ich ehrlich gesagt immer noch nicht jedes Wort verstehe.

In den letzten Monaten habe ich gelernt, dass offene Kinder- und Jugendarbeit auch ganz anders funktionieren kann. Weniger Alltag, dafür mehr Wow-Momente. Es geht nicht darum, täglich präsent zu sein, sondern mit gezielten Angeboten einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen – bei den Kindern und Jugendlichen genauso wie bei Praktikantinnen aus Köln.



ten entstehen und gefestigt werden können, basierend auf Vertrauen, gegenseitiger Unterstützung und vielen unvergesslichen Momenten.

Ein Erlebnis, welches mir besonders im Kopf geblieben ist, ist die Wasserrutsche. Hier durfte ich miterleben, wie sich die Kinder gegenseitig angefeuert haben, schneller, wilder und mutiger zu rutschen. Die Erfolge der anderen wurden genauso gefeiert wie die eigenen.



Anlässe November 2025 bis Juni 2026

2025

14.11.2025	BLS AED Kurs (MZH)	Samariter
15.11.2025	Weihnachtsbasteln (Spielgruppe)	Elternverein
26.11.2025	Kirchgemeindeversammlung (Gemeindezentrum)	Kirchgemeinde
27.11.2025	Mittagstisch (Gemeindezentrum)	Kirchgemeinde
27.11.2025	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde
28./29.11.2025	Unterhaltungsabend (MZH)	DTV/TV Arch
29.11.2025	Weihnachtsmarkt Leuzigen	Musikgesellschaft
02.12.2025	Blutspenden (Leuzigen, Alte Post)	Samariter
03.-10.12.2025	Kerzenziehen (beim Pfarrhaus)	Kirchgemeinde
06.12.2025	Adventskonzert (Gemeindezentrum)	Musikgesellschaft
07.12.2025	Samichlaus (Gemeindezentrum)	Elternverein
07.12.2025	Adventskonzert Alte Post, Leuzigen	Musikgesellschaft
13.12.2025	Krippenspiel (Kirche)	Kirchgemeinde
18.12.2025	Mittagstisch (Gemeindezentrum)	Kirchgemeinde
20.12.2025	Weihnachtsbaumverkauf (Waldhaus)	Bürger-/ Einwohnergemeinde

2026

01.01.2026	Neujahrs-Apéro (Gemeindezentrum)	Kirchgemeinde
17.01.2026	Kinderfasnacht	Noah Zunft/Elternverein
29.01.2026	Mittagstisch (Gemeindezentrum)	Kirchgemeinde
29./30./31.01.2026	Konzert und Theater (MZH)	Jodlerklub
26.02.2026	Mittagstisch (Gemeindezentrum)	Kirchgemeinde
06.03.2026	Weltgebetstag (Gemeindezentrum)	Kirchgemeinde
11.03.2026	Kartellsversammlung (Gemeindezentrum)	Vereinskartell
26.03.2026	Mittagstisch (Gemeindezentrum)	Kirchgemeinde
11.04.2026	Wald- und Dorfpflege (Waldhaus)	Bürger-/ Einwohnergemeinde
13.-19.04.2026	LEGO-Woche (Gemeindezentrum)	Kirchgemeinde
26.04.2026	Burezmorge (MZH)	Landfrauen
30.04.2026	Mittagstisch (Gemeindezentrum)	Kirchgemeinde
10.05.2026	Konfirmation (Kirche)	Kirchgemeinde
23.05.2026	Güggelimatch im Widi	Hornusser
28.05.2026	Mittagstisch (Gemeindezentrum)	Kirchgemeinde
01.06.2026	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde
5./6.6.2026	Bieler Hunderter Verpflegungsposten (Unterdorf)	Männerriege

Lagerwoche vom 18. bis 22. August 2025 in Prêles

Wir hatten viel Programm. Am Montag haben wir einen Spieltag gemacht.

Am Dienstag gingen wir wandern in die Twannbachschlucht. Die hat uns sehr gefallen.

Am Mittwoch haben wir viele Spielturniere gemacht. Wir hatten viel Spass und am Abend haben wir einen Film geschaut. Er heisst Vorstadt-Krokodile, es war sehr coooooooooooooool.

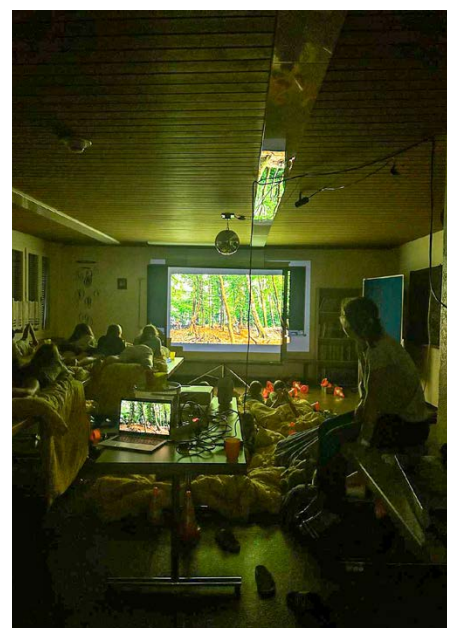
Wir waren am Donnerstag in der Stadt Biel/Bienne und haben eine Schatzsuche gemacht durch ganz Biel. Es war cool und wir sind mit dem Schiff nach Hause gefahren. Auf der Rückfahrt sahen wir ein kleines Bötchen, das fast unterging.

Am Abend haben wir dann noch eine Disco gemacht, die Leiter/Lehrerinnen haben auch mitgetanzt, nur wenige Jungs haben mitgetanzt, aber es war trotzdem cool.

Am Freitag haben wir gepackt und geputzt und dann fahren wieder nach Hause.

Uns allen hat das Lager sehr gefallen.

4./5. Klasse





Volg Arch

Bei uns finden Sie alles für den täglichen Bedarf.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

frisch und fründlich

Ihre Ladenleiterin Katja Henninger und das Volg-Team Arch

Öffnungszeiten

Mo – Fr 06:00 – 20:00

Sa 06:00 – 17:00

Solothurnstrasse 5 | 3296 Arch | 032 679 31 56



Manuela Zurbuchen

Zellweg 11

3296 Arch

Telefon 032 675 13 13



Alters- und Pflegeheim «Lueg is Land»

Solothurnstrasse 6

3296 Arch

lueg-is-land@bluewin.ch

www.luegisland-arch.ch

- Familiäre Atmosphäre (nur 17 Einzelzimmer)
- Qualitativ hochstehende Pflege und individuelle, liebevolle Betreuung
- Tiefere Kosten für die Gäste als in anderen Heimen
- Gute Busanbindung
(Haltestellen direkt vor bzw. neben dem Heim)
- Für Dauerbewohnende, Feriengäste, Tagesaufenthalter/
Nach einem Spitalaufenthalt

Was wir zudem bieten:

- 24h Spitex-Dienst
(Grund- und Behandlungspflege)
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Palliative Care
- Mahlzeitendienste
- Plätze für Tagesaufenthalter

Wir heissen Sie bei uns herzlich willkommen!



Sportlager Tenero

Das Oberstufenzentrum Arch durfte in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Sportlager in Tenero erleben. Der Lagerplatz am Lago Maggiore bot mit dem Centro Sportivo die perfekte Umgebung: Sportanlagen direkt am Wasser, dazu eine einmalige Naturkulisse. Untergebracht waren die Schülerinnen und Schüler in grossen Zelten, die mit Matratzen und Strom ausgestattet waren. So entstand eine einfache, aber sehr gemütliche Lageratmosphäre, die allen schnell ans Herz wuchs.

Das Programm war bunt gemischt. Ob beim Schwimmen, auf dem Sportfeld oder bei Wassersportarten – die Jugendlichen kamen jeden Tag in Bewegung und konnten sich in verschiedenen Disziplinen ausprobieren. Besonders geschätzt wurde die Möglichkeit, Neues zu

wagen und gemeinsam sportliche Grenzen zu überwinden. In den freien Stunden blieb genug Zeit für Spiele, Gespräche und kleine Abenteuer auf dem Gelände.

Ein grosser Gewinn war das Zusammenleben über die Klassengrenzen hinaus. Schülerinnen und Schüler, die sich vorher kaum kannten, lernten sich besser kennen, unterstützten sich gegenseitig und bildeten neue Freundschaften. Auch die Lehrpersonen begleiteten die Jugendlichen mit viel Engagement und sorgten für eine gute Balance zwischen Sport, Freizeit und Erholung.

Die Stimmung war während der ganzen Woche geprägt von Teamgeist, Lachen und einem starken Zusammenhalt. Für viele war das Lager eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag, die noch lange in Erinnerung bleiben wird. Sport, Natur und Gemeinschaft bildeten eine gelungene Kombination, die das Sportlager in Tenero zu einem besonderen Erlebnis machte.

Dominic Blaser, Schulleiter



Mitteilungen der Einwohnergemeinde Arch

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Der Gemeindepräsident, Ivan Schmid, hat für Anliegen aus der Bevölkerung jederzeit ein offenes Ohr. Ein Termin kann über die Gemeindeverwaltung Arch, **Telefon 032 679 33 22** oder **gemeinde@arch-be.ch** vereinbart werden.

Gemeindeversammlungen 2026

Der Gemeinderat hat die Termine für die ordentlichen Gemeindeversammlungen im 2026 festgelegt. Sie finden statt am:

Montag, 1. Juni 2026, 19.30 Uhr

Mittwoch, 25. November 2026, 19.30 Uhr

Bitte beachten Sie die neue Uhrzeit.

Meldungen für die Ehrung von besonderen Leistungen

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung vom 27. November 2025 werden Ehrungen für besondere Leistungen vorgenommen. Haben Sie Kenntnis von besonderen sportlichen, beruflichen oder kulturellen Leistungen von Archerinnen und Archer? Die Gemeindeverwaltung nimmt Ihre Meldungen gerne entgegen.



Wir gratulieren unseren Einwohnerinnen und Einwohnern

80. Geburtstag

03.08.1945 Ryf Helene
29.08.1945 Bolli Irene
01.10.1945 Spirgi Theresa
16.11.1945 Stauffiger Karl
25.11.1945 Wüthrich Katharina

96. Geburtstag

29.11.1929 Müller Margarita

98. Geburtstag

31.07.1927 Baillif Martha

Der Gemeindepräsident überreicht den Jubilarinnen und Jubilaren persönlich ein Geschenk im Wert des erreichten Alters.

Die Gemeinde Arch publiziert die Geburtstage der Einwohnerinnen und Einwohner, welche 80, 90, 95 und älter werden, jeweils in der «Archer Dorfzytig». Sollten Sie keine solche Veröffentlichung wünschen, können Sie dies der Gemeindeverwaltung melden.



Öffentliches Schwimmen im Lernschwimmbecken Oberstufenzentrum Arch

Das Lernschwimmbecken im Oberstufenzentrum Arch steht der Bevölkerung vom 23. Oktober 2025 bis 26. März 2026 einmal pro Woche für das öffentliche Schwimmen zur Verfügung.

Donnerstag, 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Eintrittspreise:

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: CHF 2.00

Erwachsene: CHF 4.00

Während der Schulferien bleibt das Lernschwimmbecken geschlossen.

Der Gemeindeverband Oberstufenzentrum Arch freut sich auf die rege Benützung.

Öffnungszeiten Weihnachten und Neujahr 2025/2026

Die Gemeindeverwaltung Arch bleibt von Montag, 22. Dezember 2025 bis Freitag, 2. Januar 2026 ganztags geschlossen.

Ab Montag, 5. Januar 2026, sind wir wieder zu den gewohnten Schalteröffnungszeiten erreichbar.

ENTWICKLUNGEN
NACH MASS

MANUFAKTUR FÜR
KOMponentEN

MANUFAKTUR FÜR
KOMPLIKATIONEN

EINE SYMPHONIE DES SAVOIR-FAIRE

Als Leader in seinem Tätigkeitsbereich setzt Dubois Dépraz sein Savoir-faire im Dienst für seine Kundschaft ein.

Seit mehr als einem Jahrhundert prägt Dubois Dépraz die Uhrenindustrie sowohl bei der Konzeption als auch der Herstellung und Montage von Uhrenmechanismen mit Komplikationen ebenso wie bei der Produktion von Komponenten und Drehteilen mit hohem Mehrwert.

Dubois Dépraz ist ein selbständiges Unternehmen, das die menschlichen Beziehungen und seine Partner ins Zentrum seiner Tätigkeit stellt. Sein Name steht für Innovation, spezialisierte Erfahrung und Qualität.

Dubois & Dépraz SA
Unterdorfstrasse 14
CH - 3296 Arch
+41 (0) 21 841 15 51
www.dubois-depraz.ch

Blütenpracht Gärtnerei / Blumengeschäft

Öffnungszeiten

Montag geschlossen
im Mai am Montag geöffnet

Dienstag bis Freitag 08.00 - 12.00 + 13.30 - 18.30

Samstag 08.00 - 16.00
Sonntag 10.00 - 12.00

Hirschi GmbH

Römerstrasse West 1 - 3296 Arch - Tel. 032 679 31 54 - Fax 032 679 05 55

www.bluetenpracht.ch info@bluetenpracht.ch



Fußpflege & Haarentfernung

C. Schwaller-Diniz

Dipl. Fusspflege

Beundenweg 2 D, 3296 Arch

Tel. 032 679 23 13

**NEU! Kryolipolyse-
Behandlungen**

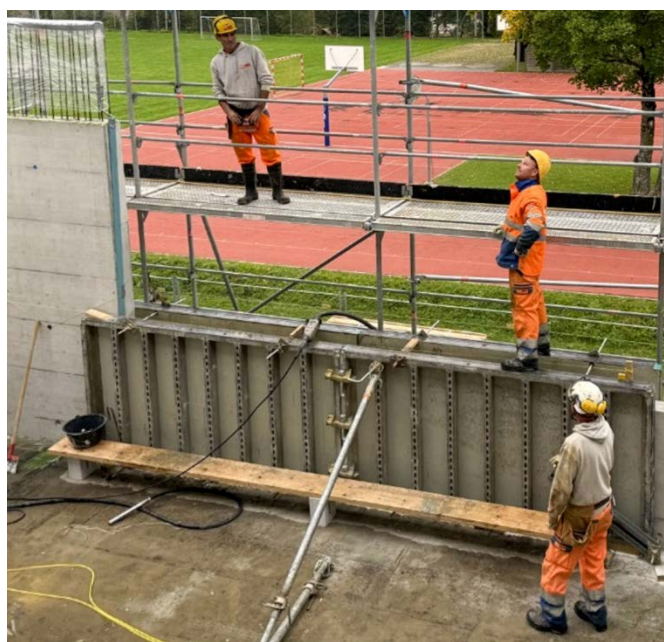
...mit Kälte (ohne Vakuum)
gegen Problemzonen & mehr!!

***Fusspflege* Maniküre* Gel-Lack f. Fuss & Hand*Haarentfernung mit
Warmwachs od. Zuckergel*Hausbesuche*Randzeiten f. Erwerbstätige*
Nagelpilzbehandlung **PACT** (Lichtwellen) Mehr Infos auf www.cita-studio.ch**

Baustart Aufstockung Schulraum Primarschule Arch

Die Gemeindeversammlung hat am 28. November 2024 dem Verpflichtungskredit von 1,4 Millionen Franken für die Aufstockung des Primarschulhauses um sechs Schulzimmer zugestimmt.

Der Baustart erfolgte in den Herbstferien 2025. Der Abschluss ist für Frühling 2026 vorgesehen. Der Baufortschritt in Bildern:



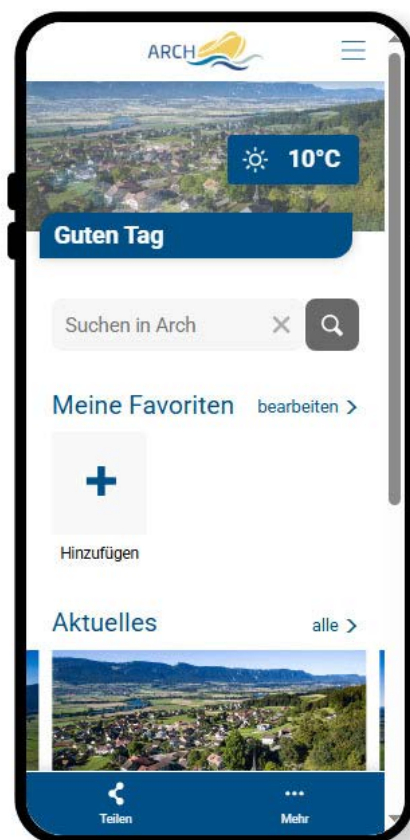




Unsere Gemeinde-App: Immer gut informiert

Seit einigen Monaten ist unsere Gemeinde-App verfügbar – und sie erfreut sich bereits grosser Beliebtheit: Mehr als 200 Bürgerinnen und Bürger haben die App schon heruntergeladen.

Mit der neuen Gemeinde-App bleiben Sie stets gut informiert über Gemeindeangelegenheiten. Sie liefert Ihnen Neuigkeiten, Veranstaltungshinweise und den Abfallkalender direkt auf das Smartphone. Mithilfe der Push-Benachrichtigungsfunktion haben Sie die Möglichkeit, Abfalltermine zu speichern und Benachrichtigungen zu erhalten. Sie haben alle relevanten Informationen jederzeit griffbereit. Auch können Sie via Dorfmelder direkt mit der Gemeinde kommunizieren. Die App ist kostenlos im App Store und bei Google Play erhältlich. Unterstützung zur Installation oder Bedienung der App erhalten Sie vom Verwaltungspersonal der Gemeinde Arch.



Keine Beglaubigungen durch die Gemeinde

Beglaubigungen von Unterschriften müssen im Kanton Bern durch einen Notar ausgeführt werden. Nach Artikel 62 – 64 der kantonalen Notariatsverordnung dürfen die bernischen Einwohnergemeinden keine Unterschriften beglaubigen. In anderen Kantonen liegt die Beglaubi-

gung von Unterschriften teilweise in der Kompetenz der Gemeinden.

Müssen Sie eine Unterschrift beglaubigen lassen, so bitten wir Sie, sich direkt an einen bernischen Notar oder eine bernische Notarin in der Region zu wenden.

Die Einwohnerdienste können lediglich bestätigen, dass es sich um Kopien von Originaldokumenten handelt.

Wenn Sie eine Beglaubigung für das Ausland benötigen, müssen Sie eine Zusatzbestätigung bei der Staatskanzlei des Kantons Bern einholen.

Jungbürgerfeier 2025 Arch & Rüti bei Büren – Ein unvergesslicher Abend voller Abenteuer

Am Freitag, 5. September 2025, erlebten die Jungbürgerinnen und Jungbürger aus den Gemeinden Arch und Rüti bei Büren einen besonderen Abend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird. Insgesamt sieben junge Frauen und Männer folgten der Einladung der beiden Gemeinden, begleitet von froher Stimmung und gespannter Vorfreude.

Los ging's im Restaurant Galeria Luce in Bern. Bei frisch gebackener Pizza und hausgemachtem Eis war die Runde schnell in angeregte Gespräche vertieft. Es wurde über Zukunftspläne diskutiert, alte Geschichten erzählt und herzlich gelacht.

Doch damit nicht genug: Gestärkt und bestens gelaunt zog die Gruppe weiter in den Adventure Room. Dort warteten knifflige Rätsel und spannende Teamaufgaben. In kleinen Gruppen knobelten die Jugendlichen um die Wette – mal mehr, mal weniger erfolgreich. Doch ob Sieger oder nicht: Spass, Spannung und Teamgeist standen klar im Vordergrund.



Nach so viel Abenteuer hatten die jungen Erwachsenen noch lange nicht genug. Auf eigenen Wunsch liessen sie den Abend in einem Pub gemütlich ausklingen – in entspannter Atmosphäre und mit bester Laune.

Die Jungbürgerfeier 2025 zeigte eindrücklich, wie wertvoll solche gemeinsamen Erlebnisse für die jungen Erwachsenen sind. Sie bot nicht nur Gelegenheit zum Feiern des Eintritts in die Volljährigkeit, sondern auch eine Plattform, um neue Kontakte zu knüpfen und den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinden zu stärken.

«Es war ein abwechslungsreicher, lustiger und verbindender Anlass, der sicher noch lange in guter Erinnerung bleibt.»

Fabienne Erlacher, Jugendbeauftragte
Nina Röthlisberger, Gemeinderätin Soziales

Seniorenreise 2025

Am Mittwoch, 4. Juni 2025 treffen sich rund 90 Seniorinnen und Senioren aus Arch zur diesjährigen «Fahrt ins Blaue» bei bewölktem aber noch trockenem Wetter auf dem Parkplatz der Gemeindeverwaltung in Arch.

Gespannt fahren wir pünktlich mit zwei Cars von Steiner Reisen los. Da jeder Platz besetzt war, musste unser Pfarrer mit ein paar Behördenmitgliedern sogar selbst fahren. Danke! Wohin es wohl geht, wird gerätselt. Wir nehmen Kurs Richtung Westen auf, Büren, Lyss, Aarberg über den Friesenberg mit schöner Aussicht auf Bantiger und Gurten geht es weiter auf die Autobahn bis Köniz. Dann wieder über Land durchs Gantrisch dem Schwarzwasser nach. Die Strasse wird immer enger und es war eine Kunst, mit dem Car bis zu unserem Mittagessen auf der Bütschelegg zu gelangen.

Hungrig angekommen, durften wir ein feines und reichhaltiges Mittagessen geniessen im schönen Saal des Restaurant Bütschelegg. Es wurde diskutiert, gegessen, gelacht und genossen.

Um 14.30 Uhr ging die Fahrt in den Cars weiter Richtung Gürbetal nach Belp ins Restaurant Campagna, direkt und wunderschön, an der Aare gelegen. Als alle ihren Platz sowie Kaffee und Kuchen vor sich hatten, begrüßte uns der Himmel noch mit einem Gewitter. Etwas hektisch mussten wir das Innere des Restaurants aufsuchen, um trocken zu bleiben. Geschafft!

Auf der Heimfahrt war wohl das eine oder andere Auge geschlossen und wir kamen pünktlich wieder in Arch an.

Es war ein gelungener Tag und wir sagen herzlichen Dank der Gemeinde Arch, der Burgergemeinde Arch, unserem Pfarrer, den Samariterinnen und den Chauffeuren der Steiner Carreisen.

Wir freuen uns bereits auf die nächste «Fahrt ins Blaue» am 3. Juni 2026.

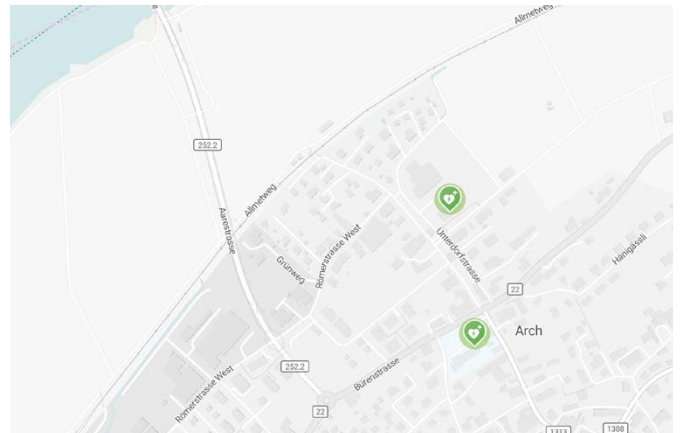
Herzlich eure Altersbeauftragte
Jacqueline Flury



Defibrillatoren in der Gemeinde Arch

Auf dem Gemeindegebiet befinden sich zwei öffentlich zugängliche Defibrillatoren (Gemeindezentrum und Mehrzweckhalle, siehe Kartenausschnitt). Eine vollständige Übersicht aller registrierten Defibrillatoren in der Schweiz ist auf der Webseite defikarte.ch ersichtlich.

Das Team der Gemeindeverwaltung besuchte im August 2025 einen halbtägigen Kurs in Basic Life Support – Automated External Defibrillator (BLS-AED) des Samaritervers eins LORA. Die Bedienung des Defibrillators und das Auffrischen der Kenntnisse in lebensrettenden Sofortmassnahmen wurden geübt.



Ablesung Stromzähler

Die nächste Ablesung der Stromzähler findet statt vom **Freitag, 19. Dezember 2025 bis Montag, 12. Januar 2026.**

Bitte unterstützen Sie unsere Zählerableser Kurt Arni und Rita Lysser, indem Sie ihnen den Zugang zu den Zählern freihalten.

Gerne können Sie die Zähler auch selbst ablesen und an die Gemeindeverwaltung Arch, Unterdorfstrasse 12, 3296 Arch oder per E-Mail an priska.schmid@arch-be.ch melden. Dazu benötigen wir folgende Angaben:

Name/Vorname, Adresse, Ablesedatum, Zählernummer und Zählerstände

Unter www.arch-be.ch – Gemeinde – Elektrizität oder mit diesem QR-Code, können Sie uns die Angaben auch online mitteilen.



Wir bitten Sie, die Ablesung wegen der Verpachtung des Stromnetzes an die Regio Energie Solothurn per 1. Januar 2026 nicht vor dem 12. Dezember und bis spätestens am 18. Dezember 2025 vorzunehmen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Wasserversorgung Arch – Trinkwasserqualität

Gemäss den Untersuchungen des Laboratoriums Wessling AG vom 9. September 2025 entspricht das Trinkwasser der Gemeindeversorgung Arch den gesetzlichen Anforderungen.

Das Trinkwasser stammt aus den Quellen Meierislihubel. Das Quellwasser wird mittels einer Ultraviolettanlage desinfiziert.

Weitere Auskünfte über die Wasserversorgung können bei der Gemeindeverwaltung (Tel. 032 679 33 22) eingeholt werden.

Wir weisen darauf hin, dass die Eigentümer von Privatversorgungen die Wasserbezüger gemäss Lebensmittelverordnung ebenfalls jährlich einmal über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen.

Gebiet	Mikrobiologische Qualität	Gesamthärte in franz. Härtegraden (°f)	Nitratgehalt in mg/l
ganze Gemeinde	einwandfrei	29.2 °f, Härtebereich „hart“	14 (Toleranzwert: 40 mg/l)

Personelles aus der Gemeindeverwaltung

Wir begrüßen



Dominic Blaser

Funktion: Schulleitung
Primarschule Arch

Stellenantritt:

15. August 2025

Beschäftigungsgrad: 45 %

Wohnort: Lugnorre
(am Murtensee)

Beruflicher Werdegang:

- seit 2000 Lehrer
- seit 2019 Lehrer am Oberstufenzentrum Arch
- seit Februar 2023 Schulleiter OSZ Arch

Hobbys / Interessen:

Stormchasing (Jagd nach Gewittern, Stürmen und Tornados), allgemein Naturphänomene (Vulkane, Polarlichter, Sonnenfinsternisse) ausspüren, Fotografieren, meine Familie

Eine Bildauswahl von Dominic Blaser:



La Palma (ESP), 28.10.2021: Vulkanausbruch des Cumbre Vieja auf den Kanarischen Inseln. Er dauerte drei Monate.



Lugano, 31.07.2021: Blick vom Monte Brè zum Monte San Salvatore



Hvolsvöllur (ISL), 31.12.2024: Silvester wird mit den Kindern am Seljalandsfoss auf isländische Art gefeiert.



Paducah (TX), 20.05.2019: In diesem Jahr konnte ich drei Tornados jagen. Dieser erwies sich dank des Trucks als besonders fotogen.

Unser langjähriger Werkhofmitarbeiter **Mike Mollet** ist seit dem 1. 2025 zusätzlich als Brunnenmeister für die Einwohnergemeinde tätig. Wir freuen uns über die erfolgreiche Stellenbesetzung!

Wir verabschieden

Tobias Affolter übergab das Amt des Brunnenmeisters nach 12 Jahren per 31. Juli 2025 an Mike Mollet. Herzlichen Dank für das langjährige Engagement! Den Abschiedsbeitrag über seine spannende Tätigkeit lesen Sie im Interviewteil dieser Ausgabe.

Andrea Bachmann, Schulleiterin Primarschule, hat die Gemeindeverwaltung nach 1 ½ Jahren verlassen. Wir bedanken uns für den Einsatz und wünschen ihr für ihre berufliche Zukunft alles Gute!

Dienstjubiläen

Priska Schmid, Sachbearbeiterin und Schulsekretärin Primarschule, feierte am 1. Oktober ihr 25. Dienstjubiläum. Wir bedanken uns herzlich für ihre langjährige Treue und ihr grosses Engagement für die Einwohnergemeinde.

Gemeindeverwaltung Arch

Unterdorfstrasse 12, 3296 Arch
032 679 33 22, gemeinde@arch-be.ch

Öffnungszeiten

Montag	08.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr

Weitere Termine sind nach Absprache möglich.

Kontakte Gemeindeverwaltung

Edelmann Fabienne, Lernende Kauffrau EFZ
032 679 50 04 | fabienne.edelmann@arch-be.ch

Fortunato Tanja, Gemeindeschreiberin
032 679 50 02 | tanja.fortunato@arch-be.ch

Furer Barbara, Finanzverwalterin
032 679 50 06 | barbara.furer@arch-be.ch

Gafner Marina, Bauverwalterin
032 679 50 05 | marina.gafner@arch-be.ch

Kaufmann Joya, Sachbearbeiterin
032 679 50 03 | joya.kaufmann@arch-be.ch

Schmid Priska, Sachbearbeiterin
032 679 50 01 | priska.schmid@arch-be.ch

Kontakte Primarschule Arch

Blaser Dominic, Schulleitung
079 343 45 06 | dominic.blaser@schulenarch.ch

Schmid Priska, Schulsekretariat
032 679 33 22 | prim-sekretariat@schulenarch.ch

Kontakte Werkhof

Mollet Mike, Wegmeister
Seoane Ivan, Wegmeister
werkhof@arch-be.ch | 032 679 00 30

Kontakte Gemeindelienschaften

Gilomen Heinz
Hauswart Primarschulhaus und Kindergarten
032 679 02 51 | heinz.gilomen@schulenarch.ch

Boi Nora
Hauswartin Gemeindezentrum, altes Schulhaus,
Mehrzweckhalle
076 525 31 66

In dringenden Fällen

Todesfall (Telefonbeantworter)	032 679 33 22
Winterdienst, Werkhof Arch	032 679 00 30
Stromausfall (bis 31.12.25), GEBNET AG	032 677 16 96
Stromausfall (ab 1.1.26), Regio Energie SO	032 622 47 61
Wasserleitungsbruch, SWG Grenchen	032 654 66 67
Hausarzt Notfall Seeland hans+	0900 144 111
(Fr. 2.08/Min. aus dem Festnetz; per Natel easy nur eingeschränkt erreichbar)	

Weitere wichtige Telefonnummern: www.arch-be.ch.

Das fünfte Element: Leidenschaft



Feuer, Wasser, Erde, Luft – und Leidenschaft. In der Bearbeitung von Metall entsteht aus Kraft, Material und Know-how etwas Neues: Perfektion in Form.

Unser Element ist die Leidenschaft für Präzision – umgesetzt mit modernster Technologie.

Häni + Co. AG – Form in höchster Präzision.



Häni + Co. AG | Präzisionsdrehtechnik

Römerstrasse West 30 | CH-3296 Arch | Switzerland

Tel. +41 (0)32 679 55 66 | Fax +41 (0)32 679 55 77

info@hanitec.ch | www.hanitec.ch